

Grünliberale Partei Stadt Zürich

Parolenspiegel 07.09.2016

Thema Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 25. September 2016

Für Rückfragen Maleica Landolt, Kopräsidentin glp Stadt Zürich: +41 79 317 33 71
Beni Schwarzenbach, Kopräsident glp Stadt Zürich: +41 76 497 46 97

Absender Grünliberale Partei Stadt Zürich zurich@grunliberale.ch
Website: www.zurich.grunliberale.ch

 **Nationale Abstimmungsvorlagen:**

- **JA** zur Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»
- **STIMMFREIGABE** zum Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (NDG) gemäss Beschluss Delegiertenversammlung glp Schweiz;
NEIN gemäss Beschluss der glp Kanton Zürich
- **NEIN** zur [Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV»](#)

Begründungen siehe unten

 **Kantonale Abstimmungsvorlagen:**

- **STIMMFREIGABE** zur Volksinitiative «Bezahlbare Kinderbetreuung für alle»

Begründung siehe unten

 **Stadtzürcher Abstimmungsvorlagen:**

- **JA** zur Eishockey- und Sportarena (Darlehen von CHF 120 Mio., jährlicher Beitrag von 2 Mio.)
- **JA** zur Änderung der Vorschriften über die Parkierungs- und Parkuhrkontrollgebühren
- **JA** zu Objektkredit zum Schütze-Areal (CHF 61 Mio.)
- **JA** zur Schulanlage Schauenberg im Quartier Affoltern (CHF 50,2 Mio.)

Begründungen siehe unten

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand der Grünliberalen Partei der Stadt Zürich

JA zur Eishockey- und Sportarena

Die Stadtzürcher Grünliberalen setzen ein Zeichen für den Nachwuchssport in Zürich und bekennen sich mit grosser Mehrheit zum Bau eines neuen Eishockey-Stadions. Die ZSC Lions benötigen aufgrund neuer internationaler und nationaler Meisterschaften rund 40 Prozent mehr Spieltermine, die im Hallenstadion nicht zur Verfügung stehen. Der Bedarf an zusätzlicher Infrastruktur ist daher gegeben. Dank der beharrlichen Kommissionsarbeit der Gemeinderatsfraktion der glp wurde eine Finanzierungslösung gefunden, die sowohl für die Stadt als auch für die ZSC Lions tragbar ist. Der Eishockeyklub bringt Mittel im Umfang von CHF 36 Mio. ein, während die Stadt ein rückzahlpflichtiges Darlehen von CHF 120 Mio. gewährt und einen jährlichen Betriebsbeitrag von höchstens CHF 2 Mio. für dreissig Jahre leistet.

JA zur Änderung der Vorschriften über die Parkierungs- und Parkuhrkontrollgebühren

Bereits im Jahre 2011 hat der grünliberale Gian von Planta zusammen mit Markus Knauss (Grüne) ein Postulat zur Erhöhung der Gebühren für Strassenparkplätze eingereicht, das einen politischen Prozess ins Rollen brachte, der schliesslich zu diesem breit abgestützten, gemeinderätlichen Kompromiss führte. Die glp Stadt Zürich unterstützt den vorliegenden Vorschlag, damit die seit 1994 unveränderten Parkgebühren in den Hochtarifzonen erhöht werden können. Die heutige Hochtarifzone «Innenstadt» wird aufgrund der grossen Nachfrage nach Parkplätzen um das Gebiet in Zürich-West, beim Ausgeh-Zentrum zwischen Escher-Wyss-Platz und Bahnhof Hardbrücke erweitert. Die Anpassung soll zum Umstieg auf umweltfreundliche Mobilitätsformen motivieren, was die Grünliberalen besonders begrüessen. Die Hochtarifzone «Zentrum Oerlikon» bleibt gebietsmässig unverändert, während die Stadt auf eine neue Hochtarifzone «Enge» verzichtet.

JA zum Schütze-Areal, zur Instandsetzung und zum Umbau des Schulhauses Heinrichstrasse

Ebenfalls Ja sagen die Stadtzürcher Grünliberalen zum Schütze-Areal. Dies beinhaltet die Instandsetzung und den Umbau des Schulhauses Heinrichstrasse, die Erstellung eines Anbaus mit Kindergarten sowie ein Quartierhaus, eine Bibliothek sowie die Sporthalle und den Quartierpark. Der Bau des Schulhauses ist aufgrund des starken Wachstums in Zürich-West nötig, da es zu den am stärksten wachsenden Stadtteilen Zürichs gehört. Die Kosten betragen 58,7 Millionen Franken. Hinzu kommt ein Investitionsbeitrag an die Pestalozzi-Bibliothek Zürich von CHF 2,35 Millionen Franken.

JA zur Schulanlage Schauenberg im Quartier Affoltern, Ersatzneubau, Objektkredit von 50,2 Millionen Franken

Die glp der Stadt Zürich unterstützt den Neubau Schauenberg. Die 47-jährige Schulanlage im Quartier Affoltern ist zu klein, in schlechtem baulichem Zustand und weist einen sehr hohen Energieverbrauch aus. Die bestehende Schulanlage soll durch einen Neubau ersetzt werden. Mit der Erweiterung des Schulraumangebots wird dem Anstieg der Bevölkerungszahl und damit auch der Schulkinder im Quartier Rechnung getragen. Die Kosten für das Bauvorhaben und den Transport der Schüler/innen zur Pavillonschule Ruggächer während der Bauzeit betragen 50,2 Millionen Franken.

STIMMFREIGABE zur kantonalen Initiative «Bezahlbare Kinderbetreuung für Alle»

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss in den Augen der Grünliberalen unbedingt gefördert werden. Wenn die Kosten für die Kinderbetreuung einen erheblichen Teil des Einkommens ausmachen, können Familie und Beruf nicht in Einklang gebracht werden. Mit dem Betreuungsfonds könnten die für die Finanzierung der Kinderbetreuung zur Verfügung stehenden Mittel von heute erhöht werden. Allerdings gestaltet sich der Lösungsansatz der Initiative als aufwendiges Bürokratiemonster, welches Betriebe und Selbstständigerwerbende zusätzlich belastet. Zudem sehen die Grünliberalen

keine Veranlassung, in die Kompetenzen der Gemeinden einzugreifen. Elternbeiträge sind Gemeindesache und meist bereits einkommensabhängig ausgestaltet.

Grünliberale Partei Schweiz

JA zur nationalen Vorlage «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»

Die Grünliberalen begrüßen die Umstellung auf eine ökologische Wirtschaft, da diese ermöglicht, Umweltprobleme wie Klimawandel, Urwaldabholzung und Überfischung zu bekämpfen und natürliche Ressourcen nachhaltig zu nutzen. Nachdem es die eidgenössischen Räte nicht geschafft haben, einem äusserst moderaten und sanften Gegenvorschlag der kleinen Schritte zum Durchbruch zu verhelfen, bleibt einzig die Initiative mit ihren langfristigen Zielen. Die Wegwerfwirtschaft soll zu einer Kreislaufwirtschaft werden, die auf langlebige Produkte setzt und Abfälle als Rohstoffe wiederverwendet. Die Initiative will die Umweltbelastung der Schweiz bis zum Jahr 2050 auf ein naturverträgliches Mass senken und dies über mehr Klimaschutz, Ressourceneffizienz und saubere Importe erreichen. Das Ziel der Initiative entspricht dem 1,5–2°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens.

NEIN zum Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG) durch die glp Kanton Zürich

Die glp Kanton Zürich erachtet die neu geplanten Überwachungsmassnahmen als massiven Eingriff in die Grundrechte und hat daher die Nein-Parole gefasst. Namentlich der Schutz der Privatsphäre und die freie Meinungsäußerung sind in Frage gestellt, da aufgrund technischer Gegebenheiten alle Personen und nicht nur wenige Verdächtige überwacht werden können. Für die Grünliberalen Kanton Zürich unterhöhlt staatliche Überwachung ohne konkreten Verdacht den Rechtsstaat.

Demgegenüber haben die **Grünliberalen Schweiz** an ihrer Delegiertenversammlung in Neuenburg **STIMMFREIGABE** beschlossen. Das Abwägen zwischen höherer Sicherheit durch eine Ausweitung der Überwachung und einem geringeren Schutz der Privatsphäre ist schlussendlich eine sehr persönliche Entscheidung, zu der es in der Partei zwei ähnlich starke Lager gibt.

NEIN zur Volksinitiative «AHVplus: Für eine starke AHV»

Die Grünliberalen sind klar gegen die Initiative «AHVplus». Laut Initiative sollen alle Rentner 10 Prozent mehr AHV erhalten – egal ob sie finanziell darauf angewiesen sind oder nicht. Diese Verteilung nach dem Giesskannenprinzip ist falsch und teuer. Will man den Personen mit tiefen Renten helfen, ist dies der falsche Weg, denn er begünstigt jene Rentner, die nicht auf eine AHV-Erhöhung angewiesen sind und belastet im Gegenzug die Arbeitstätigen – insbesondere jüngere Familien und Alleinerziehende – übermässig. Die Grünliberalen erachten die Initiative daher als kurzfristig und unfair.

Neues Angebot für Mitglieder: Konsultativabstimmungen

Die Stadtzürcher Grünliberalen befragen in einem neuen Online-Angebot ihre Mitglieder nach ihrer Meinung zu anstehenden Abstimmungen. Im Hinblick auf die nationalen Abstimmungen vom 25.09.16 haben 76 Mitglieder ihre Stimme abgegeben. Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Ergebnisse, die mit den Parolenfassungen übereinstimmen:

